



## 2021 Cabernet Sauvignon Classic Series (Reserve) - Montes/Chile

Aus der besten Weinbauregion für Rotwein, dem Colchagua Valley in Chile, stammt einer der besten Rotweine: Der Montes Cabernet Sauvignon Reserva!

Zunächst offenbart der Montes Reserva, der zu 85% aus Cabernet und zu 15% aus Merlot besteht, ein dichtes Rot. Diese duftet intensiv nach Himbeeren, Pfefferminze, Karamell und Zimt. Am Gaumen erinnern vordergründig schwarze Johannisbeeren an ihre Saftigkeit und herbe Süße. Den Hintergrund bilden eher würzige Komponenten. Der körpervolle Rotwein von Montes überzeugt schließlich mit einem kraft- und schwungvollen Finale.



### Montes (Chile)

Aurelio Montes baute das renommierteste Weinimperium Chiles auf. Er erschloss neue Terroirs, setzte Akzente mit modernster Kellertechnik und schuf den ersten international beachteten Premiumwein des Andenstaates. Sein hochmodernes Weingut in Apalta, einem Seitental in Colchagua, erbaute er nach den Prinzipien des Feng Shui. Die Kellerei präsentiert sich in architektonischer Eleganz: Holz- und Sandstein-Elemente zeugen von der Verbundenheit mit der Natur und bieten Besuchern ein angenehmes Ambiente. Eine Reise nach Chile lohnt nicht nur in dieser Hinsicht. Die Atacama-Wüste, die stets mit Schnee bedeckten Anden, der Pazifik und die Antarktis bieten, verteilt auf 4.300 Kilometer Länge in Nord-Süd-Ausdehnung, Abwechslung pur.

Stolz auf 25 Weinjahre – 25 years of pride in winemaking –, so prangt es dieses Jahr in Gold auf allen Montes-Weinen. Geschmacklich erwartet Sie die Kombination von Cabernet Sauvignon und Carmenère. Cabernet liefert Cassis und Paprika, Carmenère bringt Eukalyptus, Schokolade und leicht rauchige Noten.

### CHILE

#### Chile (Diverse)

Chile ist das älteste Weinland auf der südlichen Erdhalbkugel.

Schon Mitte des 16. Jahrhunderts setzten die Spanier Reben in die Erde, die sie aus ihrer Heimat mitgebracht hatten.

In den 1990er Jahren erlebte die chilenische Weinindustrie einen rasanten Aufstieg. Die wichtigsten Weinanbaugebiete sind Limarí, Aconcagua, Casablanca, San Antonio, Maipo, Rapel mit Cachapoal und Colchagua, Curicó, Maule und Valle del Sur.

In wenigen Anbauländern der Welt findet der Weinbau so gute Voraussetzungen wie in Chile. Das Klima ist gleichmäßig trocken und warm, Rebrkrankheiten treten nur vereinzelt auf und gespritzt werden muß nur selten. Eine chilenische Besonderheit ist der große Anteil noch unveredelter Reben. Bis heute ist die Reblaus nicht in den Andenstaat vorgedrungen – oder nicht als Schädling in Erscheinung getreten.

Neue Reben werden vorsichtshalber jedoch meist auf reblausresistente Unterlagsreben gepfropft.

Die Böden bestehen zumeist aus Andenschutt, der von den Flüssen zu Tal geschwemmt wurde. Sie sind mineralreich und trocken. Der weitaus größte Teil der Rebflächen ist mit roten Trauben bestockt. Cabernet Sauvignon ist die mit Abstand wichtigste Rebsorte. Stark im Vormarsch ist die Carmenère, die schon Mitte des 19. Jahrhunderts nach Chile kam und in dem warmen Klima wesentlich bessere Qualitäten liefert als in Bordeaux. Ebenfalls stark im Kommen ist die Syrah, die in dem warmen Klima und auf den trockenen Böden begeisternde Weine liefern kann. Die klassischen Weißweinsorten sind in Chile Chardonnay und Sauvignon Blanc. Mit ihnen sind rund 90 Prozent aller Weinberge bestockt.

Die wichtigste Weißweinzone ist Casablanca, das Gebiet zwischen Valparaíso und Santiago.